

- 1) In der hier in AH 150/86 vorliegenden Liste finden sich alle Personen von AH 150/41 von Anfang an bis und mit Heinrich **Forster** sowie Wilhelm **Weber**, genannt Güder. Bei Michael **Keiser** heisst es hier "bey der Kapellen". Nicht vorhanden sind hier sämtliche Glossen und Dorsualnotizen des Stabführers der Stadt Zug, **Beat II.** Zurlauben.

---

AH 150, 158

## 150/87

[1635?]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VON ANTON STEINER AN UNBEKANNT

---

"Antonius Steiner

*Ego quidem non ignoro te meas admonitiones parvi vel omnino nihili facere; nihilominus tamente admonere non supersedebo, donec emendationem tuorum perditorum morum animadvertam, saepe quidem aper at-  
q[ue] occulte fassus sum eos socios cum quibus in societatem invenisti nimis flagitiosam agere vitam aurumque tenus vitiis immersos esse Jam verò cogeris meis admonitionibus quibus nunqua[m] fidem habuisti puto quam miserabilem exitum tuus optimus socius, sineq[ue] omni poenitentia quae alioquin ipsi necessaria fuisset, habuerit, nullum alium sperare potes nisi te serio ad meliorem frugem suscepturus sis."*

- 1) Datierung aufgrund des von **Heinrich II.** Zurlauben, 1635 Student am Jesuitenkolleg in Luzern, verfassten Schreibens auf der Rückseite, s. Zurlaubiana AH 150/100.

---

Original - AH 150, 159r

## 150/88

1642 [n. Oktober 24.]

A

SCHREIBEN VOM AMTMANN VON KAPPEL [AM ALBIS, HANS WASER] AN DEN AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], BEAT II. ZURLAUBEN

---

"<sup>34</sup> ggl <sup>41</sup> ss Ummb 4 m[a]lter haber Herren Amman Beath Zur Lauben v[on] Zug. Darunder der fuhrlohn. Zinstags den [8. April/] 29.ten Merzen [1]642.  
Darann Zalt.

<sup>7</sup> gR. <sup>32</sup> gss Bi 78 emmpfangnen Cleinen Vögelennen<sup>2</sup> bis Frytags den den [24./]14ten ... [Oktober 1]642 à 4 gss.  
Allso Restiert 26 ggl 24 gss.

Hoch Ehrender Vill gliebter Herr Amman. bj Zeiger Andressen [Müller, gen.] Kümj [=Kümin, von Baar], hat er gägen würtigs usszüglj, unsser gägen ein andern habender ansprach woll Nachbarlich ynzenemmen. Den Rest beruerdende Well er obernanten Kümj, von mynet wegen, als dem Jch sonsten Zethuon, mit danck benugen, das dan dem herren vill glägner, als gägen mir gelts halber synn Kahnn. Mit mehrerm dem Hr. Zu dienen hat er mich gantz willig und verobligiert. Hiemit gegrüsst: und der allmacht [Gottes] woll emmpfehlende. ...".

"Myn Rechnung Jst Also: der Haber 4 M[a]lte[r] per 8 gtgl.	
thuot 32 gtgl. Jst	40 gl.
<u>Dargägen an Vöglen</u>	<u>7 g 16 ss</u>
Restierte Imme gehörig	32 gl 24 ss
S <sup>a</sup>	40 gl
Im Zeigt durch ein Zedel bim Kümj von Baar an [den alt]	
Sekhelmeister [von Baar, Jakob] An der Matt [=Andermatt]	32 g 24 ss
den 5ten ... [Oktober] 1642".	

- 1) Die voranstehende Zahl ist im Original als römische Zahl geschrieben.
- 2) s. Zurlaubiana AH 150/213

---

Original, Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 150, 160

150/89

[1633?]

ABRECHNUNG

A

---

"Erstlich soll die Frauw Basa **Ann[a?]** ...<sup>1</sup>  
so sy in zweimalen beschickht, und ...<sup>1</sup>  
Rechnung thuon  
vier Umb Züglj Zuo ihren schn...<sup>1</sup>  
Mehr von ihrem fahl so ich sie ...<sup>1</sup>".

- 1) Rest der Zeile weggerissen

---

Möglicherweise aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats **Beat II.**  
Zurlauben - AH 150, 160<sup>v</sup> (aufgeklebt)